

Nadini Epans

Wo die Liebe hinfällt

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Wie könnte es anders sein, es geht um meinen geliebten Severus Snape

Diesmal beschäftige ich mit dem Thema Severus und Helena.

Ja Helena war und wird immer Severus einzige Liebe in seinem Leben bleiben auch wenn Frau Rowling was anderes schreibt.

Kapitel 1 ~ Anfang ~

Kapitel 2 ~ Auch das noch ~

Kapitel 3 ~ Hier ist es nebelig~

Die Figuren und Handlungsorte gehören soweit alle Rowling und WB außer Helena die ist mein.

Vorwort

Mich hat dann auch mal wieder die

Muse gepackt und ich schreibe einfach mal wieder drauf los.

Sie ist nicht noch mal von einem Beta überarbeitet und so kann es sein das sich der Fehlerteufel hier eingenistet hat, also wer Fehler findet kann sie gerne behalten.

Die Kapiteltitel sind auch nicht gerade sehr einfallsreich um ehrlich zu sein aber auch eine Muse braucht Pause

Schreibt ruhig eurer Lob oder auch Kritik ich freu mich über jedes Komi.

Es kann sein das manche Kapitel nur mit Paßwort zu erfragen sind aber dazu dann mehr wenn es so weit ist ;)

Viel Spaß beim lesen

Eure Nadini

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel 1 ~ Der Anfang
2. Kapitel 2 ~ Auch das noch ~
3. Kapitel 3 ~ Hier ist es nebelig ~

Kapitel 1 ~ Der Anfang

~ Vorwort ~

Die Sonne stand schon tief als Helena auf den Balkon ihrer Wohnung trat und sich mit einem Tee in der Hand auf die Hollywood-Schaukel setzte.

Die letzten Sonnenstrahlen wärmten ihr Gesicht und sie lächelte vor sich her als sie das Meer vor sich sah. In der Stube schlief ihre kleine Tochter Samantha schon tief und fest.

Helena suchte nach ihrer Packung Zigaretten, das war ihr Laster nach all den Jahren immer noch geblieben.

Als ihr Zauberstab kurzzeitig anfang zu glimmen und die ersten kleinen Rauchwölkchen aufstiegen lehnte sich die schwarz haarige Hexe zurück und genoss den friedlichen Abend.

Helena hatte ihre Ruhe soweit wieder gefunden, nach einer langen Zeit der Angst und Bangen.

Mit ihrer Hand strich sie eine Haarsträhne aus dem Gesicht und schloss für einen Moment die Augen.

Er war ihr immer noch so nah. Sie konnte seinen Herzschlag immer noch spüren auch wenn er tausende Kilometer von ihr entfernt war. Leise seufzte sie und im inneren zog sich ihr Magen zusammen. Wie vermisste sie ihn. Warum war er nur so kalt und unzufrieden geworden?

Warum hatte er sich hinreißen lassen von Lucius und Bellatrix sich dem Dunklen Lord anzuschließen. Wieso nur?

Diese Frage stellte sie sich seit 2 Jahren Tag für Tag und sie wusste immer noch keine Antwort.

Helena nahm einen Schluck Tee und schaute über das Meer welches die Sonne in ein rotes Flammenmeer verwandelte.

„Oh Severus“ kam es über ihre Lippen „warum?“

Sie dachte zurück wie alles begonnen hatte.

Kapitel 1

~Anfang~

Lachen und Freude drang durch die Winkelgasse, Schüler und Eltern waren unterwegs um Schulsachen für das neue Schuljahr zu kaufen. Für Helena war es das letzte und so ging sie mit ihrer Mutter gemütlich durch die Straße. Sie schauten in jedes Geschäft und Helena freute sich sehr auf die Schule auch wenn im Hinterkopf der Gedanken schwirrte das nächsten Sommer alles vorbei wäre. Aber dann würde ein neues Leben beginnen, sie würde durch die Welt reisen und neue Länder, Leute und Kulturen kennen lernen, sie würde nach dem Jahr der Reise eine Ausbildung zur Apothekerin machen und danach das Leben in vollen Zügen genießen.

Vor den Ferien hatte sie sich von ihrem Freund Aurelius getrennt und nach ein paar Wochen der Trauer ging es ihr nun wieder gut. Sie hatte die Ferien bei ihrer Patentante verbracht und sich richtig erholt. Ihre langen Haare glänzten in der Sonne und Helena war wieder sie selbst. Sie hatte es geschafft den grauen Schleier von sich abzuwerfen.

Wie immer schlief in ihrer Manteltasche ihre Schlange Bo. Ohne die Schlange war Helena nur ein halber Mensch. Sie liebte die Schlange so wie die Schlange Helena liebte. Die beiden waren ein Team. Ihre Mutter hatte sich längst an das Gespann gewöhnt und so war es nicht neues für sie das Bo auch bei dem Einkauf mit dabei war.

Helena hatte ihre Lieblingsladen entdeckt und schob ihre Mutter erstmal in das nächste Kaffee wo sie warten sollte.

Das junge Mädchen von gerade mal 17 Jahren betrat die Apotheke und fühlte sich gleich wie im Paradies. Die Gerüche waren das Beste fand Helena und so dauerte ihr Einkauf hier immer besonders lange weil sie sich einfach wohl fühlte in dem Laden. Sie kannte den Besitzer der Apotheke schon von klein auf an und so wurde meist mehr geplaudert als eigentlich geplant war.

Heute war es aber anders als sonst, der Apotheker stand mit einem Jungen da und unterhielt sich die ganze

Zeit mit ihm. Die junge Gryffindor staunte nicht schlecht. Es war Severus Snape der auch seine Einkäufe hier machte. Warum auch nicht, immerhin war er in ihrem Jahrgang aber leider im falschen Haus wie sie fand.

Helena stellte sich an ein Regal und beobachtete die beiden eine Weile wie sie miteinander sprachen, Severus hatte was an sich was das Mädchen fesselte. Er war groß aber recht mager. Seine Schulterlangen Haare waren meist ungepflegt und seine Kleidung lies auch sehr zu wünschen übrig.

Seine schwarzen Augen schauten meist grimmig und die Nase, nun ja darüber hatte Helena noch nie wirklich nachgedacht, den sie war einfach nur zu groß für das Gesicht.

Dennoch hatte der Junge was an sich was Helena einfach nur fesselte. Wie gerne hätte sie mal mit ihm geredet doch ihr fehlte der Mut.

Heute schien aber ihr Schicksal es gut mit ihr zu meinen, der Apotheker entdeckte sie und winkte sie heran. Ihr Herz schlug bis zum Hals als sie langsam auf die beiden zu ging.

Die junge Gryffindor nah all ihren Mut zusammen und brachte ein – guten Tag- über Lippen. Sie vermied es Snape anzuschauen sonst wäre sie vor Scham im Boden versunken.

„Darf ich ihnen als meine Besten Kunden was neues zeigen?“ Ohne auf eine Antwort von Helena oder Severus zu warten zog er die beiden in den Hinterraum und zeigte ihnen das neue Labor.

Voller Andacht strich Helena über die Marmor Arbeitsplatte und hatte den jungen Slytherin Schüler schon wieder vergessen. Nun war sie in ihrem Element. Jedes Instrument und jedes Reagenzglas wurde begutachtet. Völlig in einer fremden Welt untergetaucht merkte sie nicht das sie Severus es genau so ging. Erst als die beiden aneinander stießen wachten sie wieder auf.

Helenas Kopf bekam sofort die Farbe einer überreifen Tomate als sie sich stammelnd entschuldigte.

Innerlich ärgerte sie sich darüber das es gerade Snape seinen musste der nun auch hier war.

Severus nahm es gelassen hin und wenn Helena sich nicht verschaut hatte, dann hatte er sie sogar angelächelt. Hatte er nur gelächelt weil er freundlich zu ihr war, oder machte er sich über sie lustig?

Es war als wäre ihr der Boden unter den Füßen weg gerutscht, so schnell hatte sie noch nie ihre Bestellung abgegeben und mit Worten der Entschuldigung die Apotheke verlassen.

Kapitel 2 ~ Auch das noch ~

Kapitel 2

~ Auch das noch~

Der September Morgen war klar und man spürte noch ein wenig die letzten Ausläufer des Sommers. Seit 3 Wochen war Helena nun schon wieder in Hogwarts und der Alltag hatte sie feste eingeholt.

Aufstehen - Frühstück - Unterricht - Mittagessen - Unterricht - Quidditchtraining- lernen - schlafen das war der Typische Tagesablauf von Helena. Für sie war es normal. Viele Freunde hatte sie in den letzten 7 Jahren ihren Schulzeit nicht gefunden, die Gryffindor war eher eine Einzelgängerin und stach aus der Menge sowieso hervor. Für ein Mädchen war sie einfach zu groß und zu dünn. Helena war nun mal das Ebenbild ihrer Mutter und hielt damit wie schon schon seit Generationen den „Bronkowitsch“ Stil aufrecht. Ihre sehr langen schwarzen Haare und die Dunklen Augen ließen das Mädchen mit den paar Veela-Genen sehr blass wirken, als wenn sie das Tageslicht meiden würde.

Das Helena so schlank war, verdankte sie einer Erfindung die sie durch Zufall in der 3.Klasse gemacht hatte. Beim heimlichen experimentieren vertauschte sie die aus versehen die Zutaten und bei der Einnahme stellte sich heraus das sie auf einmal dünner wurde. Nach einer Fresspaket mit Schokolade, Chips und Co wurde der Trank erneut getestet und es stellte sich heraus das Helena ab sofort soviel essen konnte wie sie wollte, dank dem Trank wurde sie nicht dicker. Für das Mädchen eine tolle Sache, da Helena nämlich verfressen war.

Die Gryffindor war nicht wie andere Mädchen, für Kleider hatte sie über nichts übrig aber das lag wohl daran das sie mit 4 Jahren eine Unfall hatte der ihr beinahe das Leben gekostet hätte. Sie war mit den Jungen aus der Straße beim spielen gewesen als der Ball über einen Zaun flog. Helena kletterte mit ihrem Sommerrock und den Sandalen über den Zaun um den Ball wieder zu holen. Dabei rutschte sie ab und blieb mit dem Rock am Zaun hängen und fiel so unglücklich das der Zaun sie aufspießte. Wenn ein Nachbar nicht geistesgegenwärtig ihr geholfen hätte dann wäre sie wohl verblutet.

Aus dem Grund zog das Mädchen bis heute Hosen vor. Die Farbauswahl war auch sehr beschenkt, wenn man den Kleiderschrank öffnet fiel einem sofort auf das Schwarz ihre Lieblingsfarbe war, vereinzelt lag da ein grüner oder blauer Pulli oder ein rotes Shirt herum aber richtig frische Farben gab es nicht.

In Jeans und einfachen Pullover fühlte sich Helena am meisten wohl. Das die Kleidung meist noch zu groß war störte sie am wenigsten, ihre Oma Evanisa regte sich mehr drüber auf. Die alte Frau verstand die jungen Dinger nicht mehr und so fand die Oma es auch mehr wie verwunderlich das Helena ihre Weiblichkeit versteckte. Helena mochte es gar nicht das man mehr sah als nötig. Ihre Oberweite war dank der Pubertät schon recht ausgeprägt und die Jungens schauten halt gerne mal hin. Helena hatte aber mehr Jungen in ihrem Bekanntenkreis und so hatte sie die Sorge, das die Jungen sie nicht mehr als Kumpel sondern als Mädchen betrachteten und somit aus dem Freundeskreis ausgeschlossen würde. Das ging ja mal gar nicht.

Mit Schminke hatte sie auch nichts am Hut, dafür war Helena einfach zu faul. Lieber blieb sie morgens noch im Bett liegen und kuschelte mit ihrer Schlange als wie ihre Klassenkameradinnen vor dem Spiegel zu stehen und sich zu schminken.

Auch wenn sie Schminke nicht gerade toll fand so war sie doch ein wenig eitel. Helena war nämlich Fehlsichtig und brauchte eine Brille für den Unterricht oder bei den Hausaufgaben. Wie oft hatte ihre Mutter mit der Familieneule Knabber die Brille hinterher geschickt, weil Helena sie mit Absicht zu Hause vergessen hatte.

Noch verhasster wie die Brille war aber ihre Zahnspange, die sie Klementine damals getauft hatte. 3 Jahre war sie das Teil nun schon los, aber ein paar Bilder erinnerten sie an das Stahlmonster in ihrem Mund, wobei Helena nach der Behandlung eindeutig mehr lächelte als vorher.

Es war ein regnerischer Donnerstag Morgen als Helena in ihrer Schuluniform und mit ihrer Schultasche bepackt noch kauend in den Unterricht ging. Sie setzte sich wie immer auf ihren Stammsitz im Kerker von

wo aus sie, ihrer Meinung nach, die Beste Sicht auf das Geschehen hatte.

Der Klassenraum füllte sich nach und nach, ein Stimmengewirr wie ein Bienenschwarm lag in der Luft. Fröhlich vor sich hinschwätzenden Mädchen und Jungen der Klasse 7 warteten auf ihren Lehrer Prof. Horace Slughorn oder auch kurz Sluggi genannt.

Prof. Slughorn war ein ein Mann mit dichtem, glänzendem, strohblondem Haar und einem rötlich blonden Schnurrbart der das Fach Zaubertänke unterrichtete in Hogwarts der Schule für Hexen und Zauberer. Für Professor Slughorn zählten einzig Ehrgeizig und Intelligenz, Charme und Talent eines Schülers und nicht die Herkunft oder dessen Bankkonto wie für mache Schüler in Hogwarts.

Wie in jeder Schule gab es die beliebten und Außenseiter und Helena zählte sich schon seit der 1. Klasse zu den Außenseiter bis auf auf die Tatsache das Sluggi sie für sehr Talentierte hielt und sie neben Lilly Evans und Severus Snape eine der Klassenbeste in dem Fach war.

Am heutigen Tag sollten die Schüler einen Trank brauen der es in sich hatte. Prof. Slughorn hatte schlecht geschlafen und somit viel die Anweisung auch sehr spärlich aus.

„Finden sie sich immer in Paaren zusammen und dann arbeiten sie ruisch und leise , isch glaube isch hab wohl jestern doch ein wenisch zu viel getrunken von dem köstlichen Met bei Madam Rosmerta. Also Ruhe und los geht es. Ach ja brauen sie heute mal den Trank ~ Der lebenden Toten~ Denken sie daran die so kunstvoll geschaffenen Zaubertänke haben mächtige, magische Kräfte also bitte.“

Ein kleiner Tumult brach aus, weil jeder wollte natürlich mit seinem Freund oder Freundin den Trank brauen. So fanden sich auch schnell die Paare und Helena blieb wie immer übrig, nun ja nicht so ganz Severus Snape stand auch noch einsam an seinem Kessel.

Helena schaute als wenn der Zahnarzt ihr gerade eröffnet hätte das sie eine neue Zahnspange bekommen würde. Warum konnte jetzt nicht der Boden sich öffnen und sie verschlucken. Flehend sah sie zu Lily hinüber die hatte sich aber James Potter und seiner Bande angeschlossen und war schon eifrig dabei den Jungen zu erklären was sie machen sollte.

Severus ging es wohl ähnlich und so dauert es eine weile bis die beiden sich den Ruck gaben und aufeinander zuzingen. Es war ja nicht nur das Snape der verhassteste Junge des Jahrgangs war, nein er war auch noch ein Slytherin. Alle bösen Zauberer kamen aus Slytherin und das nur weil Tom Riddel alias Lord Voldemort nun seit ein paar Jahren Angst und Schrecken verbreitete.

Severus kam auf Helena zu und sprach sehr leise, man merke dem Jungen an das es ihm auch peinlich war.

„Dann bleiben wohl nur wir zwei übrig, wollen wir?“ Mehr sprach er nicht, sonder fing an die Zutaten so wie es im Buch beschrieben war zu zerkleinern. Helena blieb auch stumm wie ein Fisch aber sie war überrascht wie leicht es war mit ihm zu arbeiten.

Das eine Bank hinter ihnen Potter und seine Freunde anfangen zu feixen passte ihr gar nicht.

Die Stunde verging wie im Fluge und Prof. Slughorn sprach zum Abschluss noch ein viel schlimmeres Unheil für Helena „Isch bitte sie in der Paarung für die Nächste Stunde ein Referat zu schreiben über den Vorgang und das Verwenden des Trankes“

Damit war der Unterricht beendet und Helena musste nun auch noch den Nachmittag mit Snape verbringen. Was hatte sie verbrochen das sie so bestraft wurde.

Beide einigten sich auf ein Treffen nach dem Unterricht in der Bibliothek und der Dunkelhaarige Slytherin verschwand nach dem *Ok* von Helena so schnell wie er nur konnte.

Kapitel 3 ~ Hier ist es nebelig ~

Das Mittagessen schmeckte heute alles andere als gut, Immer wieder schaute Helena zum Slytherintisch wo Snape und seine anderen Mitschüler lachend und schwatzend saßen und sich den Braten mit Kartoffeln und Möhrengemüsen rein schaufelten. Helena kaute nun schon seit Minuten auf ihrem Bratenstück herum und dachte nach wie sie aus dem, nun nennen wir es mal Date, mit Snape wieder raus kam. Sie hatte wahrlich keine Lust sich mit dem Typen in der Bibi zu treffen, womöglich fand sie ihn dann noch interessanter.

Helena schüttelte sich und schob ihr Essen und den Nachtschiff von sich. Sie stand auf und verließ die Große Halle was mit Getuschel endete, denn wenn Helena nicht mindestens 3 Teller aß dann war sie krank.

Die Zeit verging wie im Fluge und so war das Mädchen noch nicht ganz am See angekommen als sie schon wieder zurück und ihrem Schicksal sich fügen musste. Dafür würde Sluggi bluten müssen, das hatte sie sich auf dem Hinweg geschworen.

Die Treppen schienen heute kein Ende nehmen zu wollen und auch der Gang zur Bibi war unendlich lang, lustlos schlenderte Helena ihn entlang als sie von hinten ein Hallo hörte.

Sie blieb abrupt stehen und hätte das mal besser nicht gemacht den der Typ der gerade noch hallo gerufen hatte rauschte in sie rein. Na super, nun lag er auch noch auf ihr.

Helena schaute in die tollsten Augen die sie jemals gesehen hatte aber wenn diese Nase nicht wäre. Ja es war Snape der sie um gerannt hatte und nun weiter unverschämt auf ihr liegen blieb. „Können wir uns vielleicht eine andere Stellung aussuchen? Ich finde es nicht gerade sehr bequem hier auf dem Boden oder lass uns... ach vergiss es!“ Sie zog sich unter Snape weg dem die Sache wohl auch peinlich war. Als Helena mit leicht zerzausten Haaren wieder festen Boden unter den Füßen hatte schaute sie runter zu Severus der noch auf dem Boden hockte und eine Perle in der Hand hielt. „Gehört die dir?“ fragte er vorsichtig und hielt sie hoch, damit Helena sie besser sehen konnte. „Nein, ich trage nur eine Kette mit einem Anhänger dran oder siehst du sonst noch Schmuck an mit?“ Oh das war etwas schnippisch gewesen und eigentlich gar nicht Helenas Art jemanden so zu behandeln. „Entschuldige es war nicht so gemeint, komm hoch und lass und anfangen ich habe gleich noch Quidditchtraining und dann noch Slug-Club wie du wissen solltest.“ Auch Severus war in dem erwählten Kreis der Lieblingsschüler des Slytherin Lehrers der mindestens ein Mal in der Woche eine Einladung an seine Schäfchen verschickte.

Severus stand auf und steckte die Perle in seine Hosentasche und ging dann schweigend neben Helena in Richtung Bibliothek. Ab und an schaute er sie von der Seite her an wendete aber dann seinen Blick wieder nach vorne. Sie war schon hübsch, aber auch sie würde ihn sicher niemals als Freund aussuchen, ihn der meist geschmiedeten Schüler Hogwarts der Klassenstufe 7.

Helena hatte ihre Brille mal wieder im Schlafsaal liegen lassen und so fing sie nach einiger Zeit an ihre Augen an zu reiben.

Als Severus sie fragte ob sie müde wäre, lächelte sie ihn nur an und schüttelte den Kopf.

„Ich habe meine Brille vergessen das ist alles.“ Antwortete sie ihm auf ihre Frage und sie hatte es kaum ausgesprochen da schon Snape ihr eine Brille hin und meinte sie sollte die mal versuchen, er brauchte nämlich auch eine.

Helena schaute durch die Brille und musste sie erstmal putzen weil sie sich vor kam als wenn plötzlich Nebel im Raum wäre. Nun sie sah wohl komisch aus, aber immerhin konnte sie besser sehen wenn auch nicht perfekt. Ein leises ~Danke~ kam über ihre Lippen und leichte Röte zog sich über ihr Gesicht. Man war das peinlich!

Schweigend arbeitet sie weiter und nach einer Zeit machte es ihr Spaß. Severus war nämlich nicht so eine Labertasche, sondern er arbeitet konzentriert an der Aufgabe.

So schnell hatte sie noch keinen Aufsatz fertig geschrieben und der war in ihren Augen nicht mal schlecht.

Helena klappte das Buch zu und schaute auf Severus, der gerade das letzte Pergament zusammen rollte. „Dann haben wir es ja geschafft.“ Sie reichte ihm die Brille zurück und stand auf. „Vielen Dank und ich hoffe Sluggi wird zufrieden sein. Du ich muss jetzt los, das Training wartet.“ Nervös spielte sie mit einer Haarsträhne herum.

Severus nickte ihr nur zu, er konnte ihr im Moment nicht in die Augen sehen, weil sein Herzschlag schon

im Hals zu spüren war. Am liebsten wäre er jetzt aufgestanden und hätte sie einfach so geküsst. So aber umklammerte er das Pergament und ließ Helena gehen.

Mit offenem Mund schaute er ihr hinterher „Man Snape du bist echt ein Feigling, du lässt sie einfach gehen. Warum hast du sie nicht einfach gefragt, ob sie am Wochenende mit nach Hogsmeade kommt?“

Über sich selber verärgert verließ er die Bibi und ging runter in seinen Gemeinschaftsraum.